

## **A n t r a g**

### **der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN**

#### **Wassertourismus als regional bedeutendes Tourismus- angebot in Thüringen**

- I. Die Landesregierung wird gebeten, über die Bedeutung des Wassertourismus als Bestandteil des Tourismusangebots in Thüringen zu berichten. Hierbei soll sie insbesondere darauf eingehen,
  1. in welchen Regionen der Wassertourismus in Thüringen eine Rolle spielt;
  2. welche Entwicklungshemmnisse in den einzelnen Regionen bestehen;
  3. wie der Wassertourismus für Thüringen mittelfristig entwickelt werden soll;
  4. welche Maßnahmen die Landesregierung bisher ergriffen hat, um den Wassertourismus in Thüringen zu befördern.
  
- II. Die Landesregierung wird gebeten, bei der Erstellung der neuen Landestourismuskonzeption
  1. die Empfehlungen der Studie "Wassertourismus in Thüringen" zu berücksichtigen;
  2. insbesondere Fragen der ökologischen Nachhaltigkeit und des Gewässerschutzes zu bedenken;
  3. der gegenseitigen Verknüpfung mit anderen Tourismussegmenten, wie dem Wander- und Kulturtourismus, Rechnung zu tragen.

#### **Begründung:**

Gemäß der Studie "Wassertourismus in Thüringen" verfügt der Freistaat Thüringen mit 375 erschlossenen Flusskilometern sowie 172 Talsperren und Rückhaltebecken durchaus über ein erhebliches touristisches Potenzial. Die Saalekaskaden mit Bleichloch- und Hohenwartetalsperre sind das größte Talsperrensystem Deutschlands. Mit einem Anteil von 1,2 Prozent Wasserfläche an der Gesamtfläche des Freistaats ist Thüringen jedoch kein vorrangiges Wassersportland. Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich hat sechs Prozent Wasserfläche, im Bundesdurchschnitt sind es 2,4 Prozent.

Rund 60.000 Urlauber und Einheimische treiben Schätzungen der BTE Tourismus- und Regionalberatung jährlich in Thüringen Wassersport. Allein die Werra bietet auf mehr als 200 Kilometern Wasserwanderern per Kanu und Floß gute Bedingungen. Im Saale-Gebiet sind es 110, auf der Unstrut 60 Kilometer.

Bisher wird Thüringen in Deutschland jedoch vorwiegend als Wanderregion gesehen und ist weniger bekannt für den Wassersport. Der Wassersport sollte hier mittelfristig im Rahmen der touristischen Produktgestaltung eine größere Rolle einnehmen.

Für die Fraktion  
DIE LINKE:

Blehschmidt

Für die Fraktion  
der SPD:

Marx

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Rothe-Beinlich